

VERANSTALTUNGS- PROGRAMM



BIOLOGIE
ZENTRUM
LINZ

JULI – DEZEMBER 2015



Inhalt

Botanik	2
Entomologie	3
Geologie	6
Kräuterpädagoginnen	7
Mykologie	9
Ornithologie	10
Sonderversanstaltungen	13
Terminkalender	14
Ausstellung	16
Open Lab Days	19
Federleicht	20
NATURSCHAUSPIEL .at	21
Vermittlung	22
Ökopark	24
facebook	25
ZOBODAT	26





Liebe Freunde des Biologiezentrums!

Es erfüllt uns mit Freude zu beobachten, wie sich der Freundeskreis des Biologiezentrums ständig im Wachsen zeigt. Schon Anfang Mai zählten wir über 10.000 Besucher für das laufende Jahr, verantwortlich dafür ist einerseits die noch bis 20. September laufende Ausstellung Unter.Wasser. Welt, die in eindrucksvoller Weise über die Geheimnisse heimischer Gewässer erzählt, andererseits locken zahlreiche Veranstaltungen aus den unterschiedlichsten Wissensgebieten Naturinteressierte in unser Haus. Nicht zu vergessen der vielseitig gestaltete Ökopark, der nicht nur bedrohten Pflanzen in unterschiedlichen Lebensraumtypen eine Ersatzheimat bietet, sondern auch begleitet durch unterschiedliche Informationsmaterialien als Ort der Wissensvermittlung und Erholung dient. Neben der eigenen Teamleistung danken wir unseren fünf Arbeitsgemeinschaften und den Kräuterpädagoginnen, ohne die ein derartig vielfältiges Veranstaltungsprogramm nicht möglich wäre. Nicht zu vergessen das Engagement unseres Vermittlungsteams, das es versteht, über Führungen, Workshops etc., den Funken der Begeisterung auf unsere Gäste zu übertragen.

Und auch die zweite Jahreshälfte bietet wieder spannende Themen, zu denen wir Sie herzlich einladen. Vorliegendes Heft, in neuer grafischer Aufmachung, soll Ihnen dazu einen Vorgeschmack bieten. Am 1. Oktober eröffnen wir eine Schau über Spechte, Sie werden staunen, was es darüber zu berichten gibt, und um beim Thema zu bleiben, ein Kooperationsprogramm mit dem OÖ Kulturquartier ermöglicht uns im Rahmen des stark frequentierten Projektes Höhenrausch 2015 (29.5.-18.10.2015, www.hoehenrausch.at) näher auf das Thema Stadtvögel einzugehen. Und was

wären Sommer und Herbst ohne unsere Schwammerl? Auch dazu gibt es zahlreiche Bestimmungsabende, Exkursionen und Angebote zur Vertiefung des Wissens, betreut durch die besten Pilzkenner unseres Bundeslandes.

Aber auch hinter den Kulissen des Biologiezentrums und unserer Außenstelle der Geowissenschaften wird abseits der Öffentlichkeit emsig gearbeitet. Ob Vorarbeiten an einem Säugetieratlas, Studien an fossilen Moostierchen, genetische Laboruntersuchungen an heimischen Pflanzen, der Ausbau der digitalen Onlinedatenbanken oder das Veröffentlichen wissenschaftlicher Schriften, das Biologiezentrum genießt weltweit hohes Ansehen, gehört nach Evaluierung zu den 35 bedeutendsten Naturmuseen Europas und eine unserer Zeitschriften rangiert unter 5000 analysierten Journalen momentan auf Platz 5.

Hier wieder die Gelegenheit dem engagierten Team, den Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaften und allen weiteren Unterstützern für die geleistete Arbeit herzlichst zu danken. Abschließend ein Tipp: Besuchen Sie im Schlossmuseum die Ausstellung „Mythos Schönheit. Facetten des Schönen in Natur, Kunst und Gesellschaft“, die noch bis zum 29.11. ihre Pforten geöffnet hält und an deren Genese auch unser Haus maßgeblich beteiligt war. Ein Erlebnis erster Klasse!

Nun bleibt mir Ihnen noch einen schönen Sommer zu wünschen, noch schöner wird er sicherlich bei Nutzung unserer Angebote

Herzlichst Ihr

HR Mag. Fritz Gusenleitner

VORTRAG**Do, 8. 10. 2015,
19.00 Uhr**

DI Dr. Martin PFOSSER, Linz

Veranstaltung
findet im
Schlossmuseum
statt**Nur schön,
oder doch
mehr als das? –
Pflanzen zwischen
Mythos und Zierde.**

Pflanzen werden mindestens seit den Neandertalern von Menschen als Schmuck und Zierde verwendet. Nach ihrer Einführung als Zierpflanzen in Europa erlebten manche Pflanzen einen regelrechten Boom, der auch volkswirtschaftliche Konsequenzen mit sich brachte. Eine der ersten „Finanzblasen“, die sich auf den europäischen Märkten entwickelte, war der Tulpenwahn in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts, bei dem Tulpenzwiebeln und künftige Züchtungen als Spekulationsobjekt fungierten und zu immer höheren Preisen gehandelt wurden. Ein abrupter Preisverfall bedeutete schließlich für viele Beteiligte den Ruin und fügte der niederländischen Wirtschaft insgesamt schweren Schaden zu.



Stilleven met Bloemen, Hans Bollongier, 1639
(Wikimedia Commons)

VORTRAG**Do, 26. 11. 2015,
19.00 Uhr**

Michael STRAUCH, Linz

**Artenschutzprojekte für
Pflanzenarten in
Oberösterreich**

Seit 13 Jahren, mit großer Intensität seit 5 Jahren, werden in Oberösterreich Artenschutzprojekte für Farn- und Gefäßpflanzen, Moose und Flechten durchgeführt. Die Umsetzung erfolgt überwiegend durch Werkvertragnehmer der Abteilung Naturschutz. Im Vortrag wird erläutert, wie sich diese Projekte entwickelt haben und wie sie ablaufen, welche Arten berücksichtigt werden, welche Schutzmaßnahmen ergriffen werden und wie dieser Schutz auf Dauer gewährleistet werden kann.



Der Violette Blauwürger (*Phelipanche purpurea*)
am Schieferstein im Ennstal, © M. Strauch

VORTRAG

Fr, 2. 10. 2015,
19.00 Uhr

Karl HUBER, Neustadt/Donau

Treffpunkt Botanik

Zusätzlich zu den Exkursionen und Veranstaltungen der ARGE Botanik treffen sich botanisch Interessierte an Donnerstagen von 18.00 bis 21.00 Uhr (außerhalb dieser Zeiten nach Anmeldung) zu einem zwanglosen Erfahrungsaustausch.

Mitgebrachte Pflanzen können anhand von Literatur und mit Hilfe der am Biologiezentrum vorhandenen Infrastruktur, wie Mikroskopen, Herbarien, etc. bestimmt werden. Jung und Alt sind herzlich willkommen! Die Teilnahme an allen Veranstaltungen der ARGE Botanik ist kostenlos!

Termine:

Donnerstag,

17. 9. 2015,

15. 10. 2015,

29. 10. 2015,

12. 11. 2015,

jeweils um 18.00 Uhr

Das Machland – Libellenparadies im Verborgenen

Tausende von Radfahrern wälzen sich das Machland herunter Richtung Wien. Schweres landwirtschaftliches Gerät bearbeitet die Maismonokulturen. Ist das alles, was das Machland zu bieten hat? Was ist mit der so oft gepriesenen Natur (Schönheit) Österreichs? Ja, es gibt sie!

Man muss nur etwas abseits von den Radwegen und den landwirtschaftlichen Produktionsstätten suchen. Kommen sie und tauchen sie mit dem Referenten in den Auengürtel der Donauniederung ein. Bewundern sie mit ihm das bunte Leben „fliegender Edelsteine“. Verschiedenste Farben leuchten im warmen Sonnenlicht des Sommers. Ein Farbenspiel in Rot, Blau, Grün und Gelb, getragen von in der Sonne funkelnden Flügeln der Libellen, erfreut unser Auge. Das Machland ist ein Eldorado der Libellen in Österreich. Wer hätte das gedacht! 44 verschiedene Libellenarten konnten bis jetzt im Machland beobachtet werden. Das ist eine Vielfalt, die den europäischen Vergleich mit den Hotspots in Europa nicht zu scheuen braucht.



Gabel-Azurjungfer *Coenagrion scitulum*
(RAMBUR, 1842), © K. Huber

TAGUNG

**Fr, 6. 11. 2015 bis
So, 8. 11. 2015**

Veranstaltung
findet im
Schlossmuseum
statt

25. Hymenopterologen- treffen

Fr, 6.11.2015, 19.00 Uhr
Restaurant Wienerwald,
Promenade 22/Klosterstr. 3

Sa, 7.11.2015, 9.00 bis 11.00 Uhr
Arbeitstreffen der
Hymenopterologen
in der Sammlung des
Biologiezentrums



Rainer Prosi in der Entomologischen Sammlung
des Biologiezentrums
© Biologiezentrum

82. Internationale Entomologen-Tagung Schlossmuseum Linz, Schlossberg 1

Sa, 7.11.2015, 13.00 bis 18.00 Uhr
sowie
So, 8.11.2015, 9.00 bis 13.30 Uhr

(Programm liegt erst im Herbst 2015 vor
und kann auch unter www.biologiezentrum.at abgefragt werden) – ca. 150 Insek-
tenkundler aus verschiedensten europäi-
schen Ländern besuchen alljährlich diese
Veranstaltung.

Eintritt frei!



Büchertisch, © Biologiezentrum

VORTRAG

Fr, 4. 12. 2015,
19.00 Uhr

P. Andreas Werner EBMER, Puchenuau

Bienenkundlicher Reisevortrag 3.-17. Juni 2013 auf Zypern

Lebensräume für Wildbienen auf Zypern
– Veränderungen seit der ersten Reise
des Vortragenden im Juli 1987: Problema-
tisch ist die Bauwut in der Mittelmeerzone
und Zerstörung der Sanddünen durch den
Badetourismus. Lichtblick: Der strenge
Schutz der Wälder, Verbot der Beweidung
und damit ein wohltuender Gegensatz zur
Überweidung in Griechenland sowie Auf-
forstung mit heimischen Pflanzen.

Treffpunkt Insekten

Die Arbeitsabende ermöglichen einen
Meinungsaustausch über entomologische
Themen, wie Fragen zu Bestimmung von
Insekten u.v.m.

Gäste sind herzlich willkommen.

Freitag,
4. 9. 2015,
18. 9. 2015,
16. 10. 2015,
20. 11. 2015,
18. 12. 2015
jeweils um 19.00 Uhr

ENTOMOLOGIE



Die auf Zypern endemische Furchenbiene *Lasiosglossum* (*Lasiosglossum*) *aphrodite*, Männchen, Zypern, Mt. Olympos, 1850m, 10.6.2013.
© A.W. Ebmer.

Vortrag Di, 10. 11. 2015, 19.00 Uhr

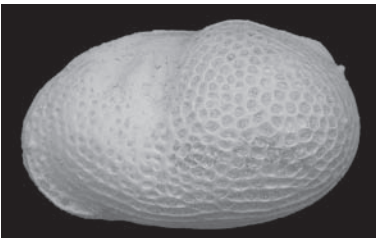
Dr. Benjamin SAMES, Wien

Unbemerkte Sauriermahlzeit oder „vom Winde verweht“?

Verbreitung und Anwendung von nichtmarinen kreidezeitlichen Muschelkrebsen

Ostrakoden (Muschelkrebse) sind vielfältige Kleinkrebse von zumeist 0,5 bis 2 Millimetern Länge, deren gesamter Körper von einer zweiklappigen, verkalkten Schale umgeben ist. Sie kommen heutzutage fast überall vor, wo es Wasser gibt: in allen Meerestiefen, im Brackwasser, in Seen, Flüssen und Tümpeln, in kalten und warmen Quellen und sogar in Wasserbehältern von Pflanzen. Aufgrund Ihrer verkalkten Schale sind sie sehr gut fossil erhalten und häufig auftretende Mikrofossilien. Vor allem für die Rekonstruktion nichtmariner Ablagerungen sowie auch der Altersbestimmung von in diesen enthaltenen Fossilien (z.B. Dinosaurier) haben sie einige Bedeutung.

Lassen Sie sich von den ungewöhnlichen biologischen Voraussetzungen und Mechanismen der weiträumigen Verbreitung von heutigen nichtmarinen Ostrakoden begeistern und gewinnen Sie einen Einblick in den aktuellen Forschungsstand, wie man sich den für die frühe Kreidezeit (vor 145 bis 100 Millionen Jahren) vorstellt.



Ein Muschelkrebs der Gattung *Theriosynoeum* („mit den Monstern lebend“) aus der frühen Kreide (etwa 130 Millionen Jahre alt) © B. Sames

Vortrag Di, 15. 12. 2015, 19.00 Uhr

Dr. Björn BERNING, Biologiezentrum

Die Welträthsel 2.0

Obwohl unser Wissen über die belebte und unbelebte Natur seit Haeckels Bestseller „Die Welträthsel“ von 1899 immens angewachsen ist, gibt es immer noch Bereiche, die sich hartnäckig unserer genaueren Kenntnis entziehen. Das betrifft vor allem solche Prozesse, die sich nicht direkt beobachten lassen, wie etwa der Antrieb der auf der Erdoberfläche umherdriftenden Kontinentalplatten. Aber auch die Ursachen vermeintlich banaler Erfahrungen, wie die der allgegenwärtigen Schwerkraft, liegen noch ziemlich im Dunkeln, wenn man sich auf atomare Ebene begibt. In diesem Vortrag werden wir uns auf die Suche nach Arbeit für die nächste Generation von Naturwissenschaftlern machen und sehen, was es wissenschaftlich bedeutet, wenn etwas „nur eine Theorie“ ist.



Vulkanismus aufgrund plattentektonischer Prozesse: Vulcano und Stromboli; © B. Berning

Vortrag Mi, 22. 7. 2015 und Mi, 9. 9. 2015, 18.00 Uhr

Renate LEITNER
Dipl. Heilkräuterpädagogin

„Kräutersalz“ – Edelsteine der Pflanzen & Weißes Gold

Buchvorstellung

Wie & warum das eigene Kräutersalz?
Welche Kräuter, Gewürze & Salze?
Von der Ernte, Konservierung bis zur Lagerung - alles rund ums Kräutersalz.
Tipps für die Zubereitung von Salzkompositionen. Je nach Saison mit frisch gepflückten Kräutern auf eine spezielle Art, einfach & schnell für die gesunde Küche, uvm ...



Vortrag Mi, 5. 8. 2015, 18.00 Uhr

Helene KÜCHER, Kräuterpädagogin &
Grüne Kosmetikpädagogin

Salben - Grüne Naturkosmetik

Grüne Naturkosmetik ist eine einfache Anwendung zur Herstellung von Körperpflegeprodukten aus vorwiegend biologischen Zutaten, bzw. aus Ingredienzien aus Natur, Garten oder Küche. D.h. keine komplizierten Rezepturen, keine synthetischen Konservierer notwendig da vor allem frisch! Vermittlung der Idee von Grüner Kosmetik (Gabriela Nedoma - Buchautorin), die für jedermann einfach, aus alltäglichen biologischen Zutaten hergestellt werden kann, und zudem auch essbar ist. Körperpflege zum Selbermachen und Aufessen: Erfahren Sie mehr über die Vielseitigkeit der Grünen Kosmetik! Grüne Kosmetik aus Garten und Küche ist so simpel wie es klingt, aber so genial, dass jeder wissen sollte wie es funktioniert! - Einfach herkommen und ausprobieren!



Salbentigel, © Kücher

Vortrag Mi, 4. 11. 2015 18.00 Uhr

Martina NIMMERVOLL,
Kräuterpädagogin

Räuchern mit heimischen Kräutern und Harzen

Räuchern gehört seit jeher zu unserer Kultur. Dabei wurden ganz bestimmte Kräuter bei Festen, Ritualen, Krankheit, Geburt... verwendet.

An diesem Abend geht es darum diesen alten Wissensschatz in unser modernes Leben zu integrieren und damit zu bereichern.

Während wir gleich einige Kräuter in Rauch aufgehen lassen, genießen Sie die eine oder andere Geschichte.



Räucherschale © Nimmervoll

Vortrag Mi, 18. 11. 2015 18.00 Uhr

Erika BAUER, Kräuterpädagogin

Gegen alles ist ein Kraut gewachsen

Wirksame Hilfe bei Menstruations- und Wechselbeschwerden.

Viele Frauen leiden regelmäßig vor dem Einsetzen der Monatsblutung an unterschiedlichen Symptomen oder sind von einer schmerzhaften oder zu starken Periode betroffen. 60-70 % aller Frauen zwischen dem 45. und 55. Lebensjahr beschreiben typische Wechselbeschwerden, die durch die veränderte Hormonproduktion bedingt sind.

Der Einsatz von Heilpflanzen bietet die Möglichkeit, diese Symptome zu lindern.



Frauenmantel (*Alchemilla vulgaris*)
© H. Bellmann

Seminar

Sa, 25. 7. 2015, oder
Sa, 22. 8. 2015 oder
Sa, 12. 9. 2015
jeweils 9.30 bis 17.00 Uhr

„Schwammerl – jetzt kenn ich mich aus“

Das Seminar richtet sich an alle, die für sich persönlich mehr Wissen über Pilze erwerben wollen als bei den Beratungsabenden und monatlichen Pilzwanderungen erworben werden kann. Es folgen Teil II und III mit einer abschließenden Überprüfung zum „Pilzkenner“ bzw. zur „Pilzkennerin“ nach den Vorgaben der MYAG.

Veranstaltungsort:

Forellenvirt in Mitterbach/Freistadt

Verbindliche Anmeldung erforderlich!

ARGE.Mykologie@landesmuseum.at

Zielsetzungen des Seminars:

Wissen über die heimische Pilzwelt erweitern | Zusammenhänge zwischen Umwelt und Pilzwelt kennen | die Systematik der Pilzwelt kennen lernen | Pilzgifte und ihre Wirkungen | Praktische Übungen zur Schwammerlbestimmung | wichtige Gattungen kennenlernen

Kosten: je Seminar € 30.-

Mitzubringen: Pilzkorb, Pilzmesser, Schreibzeug und Papier, Alufolie,



Frischpilzausstellung © Biologiezentrum

Pilzexkursionen Jeden 15. im Monat

Geführte Exkursion

Unsere jeweils am 15. jedes Monats um 9.30 Uhr stattfindende Schwammerl-Exkursion in die verschiedenen Gebiete von Oberösterreich sind für das Kennenlernen von Pilzen sehr interessant. Pilze brauchen unterschiedliche Böden und die entsprechende Begleitflora ist vor allem für Symbionten extrem wichtig. Darum versuchen wir, soweit es möglich ist, unsere Exkursionen so zu gestalten, dass die verschiedenen Gebiete (Kalk – Urgestein ...) aufgesucht werden können. Damit soll die Möglichkeit geschaffen werden, auch Pilze die ein anderes Umfeld benötigen, kennen zu lernen. Zu den Exkursionen muss man sich anmelden da die Anzahl der Betreuer abgestimmt werden muss und beim anschließenden Mittagessen der Bewirtungsbetrieb nicht überfordert werden soll.



Exkursion der Mykologische Arbeitsgemeinschaft am Biologiezentrum des oberösterreichischen Landesmuseums © Biologiezentrum

Vortrag Do, 10. 9. 2015, 19.00 Uhr

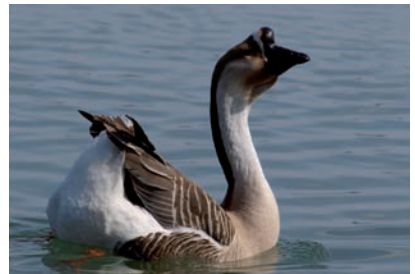
Stephan WEIGL, Linz, und
Martin BRADER, Garsten

Beratungsabende

Montag,
13. 7. 2015,
27. 7. 2015,
10. 8. 2015,
24. 8. 2015,
7. 9. 2015,
21. 9. 2015,
5. 10. 2015,
19. 10. 2015,
2. 11. 2015,
16. 11. 2015,
30. 11. 2015,
14. 12. 2015,
jeweils um 18.30 Uhr

„Haus- und Ziergeflügel“ – oder was oft nicht in Be- stimmungsbüchern steht

Bei der Bestimmung von Gefangenschaftsflüchtlingen und Neozoen stoßen oftmals auch versierte Feldornithologen an ihre Grenzen, denn nur wenige Arten werden in den gängigen Bestimmungsbüchern abgebildet, viele, auch häufig gehaltene Arten, nicht einmal erwähnt. Gerade in Oberösterreich gelangen alljährlich zahlreiche entsprechende Nachweise – wer erkennt die Rotschnabel-Pfeifgans auf den ersten Blick, die Paradieskasarka, wie unterscheidet man die Weibchen von Braut- und Mandarinente? Auch entwichene Abkömmlinge von Stock- und Moschusente, Grau- und Schwanengans sehen u.U. völlig anders aus als ihre Stammformen. Und damit wird Vogelbestimmung nicht wirklich einfacher....



Höckergans
© M. Brader

Vortrag

Do, 8. 10. 2015,
19.00 Uhr

Norbert PÜHRINGER, Scharnstein

Luftthoheit über Österreich - Greifvogelbestimmung - eine Herausforderung für Anfänger und Profis

Greifvögel ziehen den Menschen seit jeher in ihren Bann. Jahrhundertlang als „Raubvögel“ verfeimt und gnadenlos verfolgt, wurden viele Arten bei uns ausgerottet. Dank strenger Schutzmaßnahmen kehren inzwischen auch sehr seltene Greife wieder in unser Land zurück. Doch auch heute gibt es immer noch illegale Verfolgung. Greifvögel brauchen daher unsere uneingeschränkte Sympathie. Der Vortrag stellt einerseits die Brutvogelarten, aber auch Wintergäste, Durchzügler und die meisten Ausnahmeerscheinungen in Österreich vor. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Artbestimmung, der Altersansprache und Verwechslungsmöglichkeiten. Auch den Widrigkeiten der Greifvogelbestimmung, wie schlechten Lichtverhältnissen, großen Distanzen oder untypischem Aussehen, etwa durch Mauser, wird entsprechend Raum gegeben. Wie so oft in der Vogelbestimmung gilt auch hier: alles eine Frage der Entfernung, der optischen Ausrüstung und der Erfahrung!



Seeadler
© N. Pühringer

Vortrag

Do, 5. 11. 2015,
19.00 Uhr

Dr. Werner HUBER, Universität Wien
Department of Botany and Biodiversity Research

Costa Rica: Ein Biologe unterwegs im Land der Vielfalt

Costa Rica ist eines der artenreichsten Länder der Erde. Die biologische Vielfalt, der Naturschutz am Beispiel Costas Ricas und Besonderheiten der Natur des Landes stehen im Zentrum dieses Vortrages. Der Vortragende arbeitet seit mehr als 20 Jahren an der Tropenstation La Gamba und veranstaltet seit vielen Jahren Naturstudienreisen nach Costa Rica und in den Regenwald der Österreicher.



Morgennebel in Costa Rica
© W. Huber

Vortrag Do, 3. 12. 2015, 19.00 Uhr

Mag. Christopher BÖCK, OÖ Landes-
jagdverband, St. Florian

Jagd und Naturschutz - Freund oder Feind?

Seit dem Jahr 2000 gilt die Resolution der IUCN, dass nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen eine Form des Naturschutzes ist. Doch kann das auch in der Praxis nachvollzogen werden? Stimmen die Argumente der Jäger, dass so mancher gefährdeten Tierart in unserer intensiven Kulturlandschaft durch "die Jagd" geholfen wird? Ein Exkurs durch die Jagd in Oberösterreich...

Treffpunkt Ornithologie

Termine:
Donnerstag,
17. 12. 2015,
19.00 Uhr
Vorschau - Rückblick



Familienverband von Rebhühnern (Kette)
© Ch. Böck

Morgenführungen

**So, 05.07 / So, 09.08 /
So, 06.09 2015**
07.00 – 09.00 Uhr

Herbert RUBENSER,
Reichenau, Ornithologe

Veranstaltung
findet im
OK
ÖÖ Kulturquartier
statt

Vögel haben auch den Stadtraum erobert: Neben dem Haussperling sind auch typische Gartenvögel wie die Kohlmeise und der Hausrotschwanz, aber auch die Rabenkrähe und der Mauersegler, ja sogar der Turm- und der Wanderfalke in der Stadt heimisch geworden. Gemeinsam mit dem Biologiezentrum wurden acht Infostationen über „Stadtvoegel“ für den Keine-Sorgen-Turm ausgearbeitet.

Nach neueren Befunden der Stadtökologie leben in großen Städten mehr Vögel als in der umgebenden Agrarlandschaft. Mit etwas mehr als 100 Brutvogelarten auf 96 km² ist Linz ein an Vogelarten überdurchschnittlich reiches Gebiet. Das ist auf den breiten Grüngürtel, die Parks und Wasserflächen samt Traun-Donau-Auen zurückzuführen.

Der allseits bekannte Stadornithologe Helmut Rubenser leitet an vier Sonntags-terminen zu früher Stunde Morgenführungen durch den Höhenrausch.

Anmeldung bitte unter:
info@oekulturquartier.at
+43 732 784178-52555



Mauersegler
© Credits: Kókey

OK Labor Vorlesung

**Do, 15.10.2015,
19.00 Uhr**

ALIEN PRODUCTIONS, Wien
Martin Breindl, Norbert Math &
Andrea Sodomka

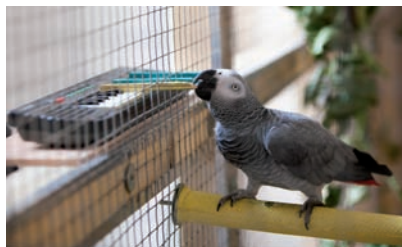
Veranstaltung
findet im
OK
ÖÖ Kulturquartier
statt

metamusic ist ein Projekt des KünstlerInnenkollektivs alien productions mit einer und für eine Gruppe von afrikanischen Graupapageien. Schon seit vielen Jahren erforschen die KünstlerInnen – unter strengster Einhaltung der Tierschutzbestimmungen und in enger Zusammenarbeit mit ZoologInnen und BiologInnen der ARGE Papageienschutz –, wie die Vögel auf akustische Reize reagieren und daraufhin selbst aktiv Klänge produzieren. In einer speziell für den Höhenrausch konstruierten Voliere lebt für die gesamte Ausstellungsdauer eine Gruppe von etwa 20 Graupapageien, die sich spielerisch mit diversen mechanischen und elektronischen Instrumenten und Klangerzeugern beschäftigen. Die Vorlesung bietet eine besondere Gelegenheit einen tiefen Einblick in diese künstlerische Forschungsarbeit zu bekommen.

Konzertreihe KünstlerInnen von
alien productions und Gästen:

**Matinée jeweils um 9:00 Uhr
am Sonntag 12. Juli, 02. August,
06. September und 11. Oktober 2015**

<http://alien.mur.at/metamusic>



alien productions, metamusic,
© ORF musikprotokoll, M. Gross

Unter.Wasser.Welt

bis 20. September 2015

In den Gewässern vor unserer Haustür gibt es Neues, Spannendes und Überraschendes zu entdecken. Tauchen sie ein in die unbekannte Welt!

Ohne Ausrüstung, nur mit Neugier ausgestattet, beginnt die Reise im „Wasser“. Entdecken sie die außergewöhnlichen Eigenschaften von Wasser und beantworten sie spielend die Frage: „Warum friert der See nicht von unten zu?“. „Wasser ist Leben“ diese Aussage ist mehr als berechtigt.

Die Ausstellung zeigt die Tier- und Pflanzenwelt mit ihren besonderen Anpassungen an das Medium Wasser, die verblüffend entwickelten Strategien, eingegangenen Kooperationen oder speziell gegründeten Lebensgemeinschaften. Entdecken sie die Gemeinsamkeiten von Eintagsfliegen, Gelbrandkäfer und Libellen und erleben sie heimische Fische hautnah. Veränderungen in und an den Gewässern durch den Menschen begegnen ihnen ebenfalls. Verbesserung der Gewässergüte, Rückbauten zu natürlichen Ufern und Verbindungen unterbrochener Flussbereiche zeigen erfreuliche Ergebnisse.

Mit neuem Wissen und mit zahlreichen Tipps ausgestattet, regt die Ausstellung zur genussvollen Freizeitgestaltung vor unserer Haustür an.



Lechauersee, Tirol
© Harald Hois

Spechte - Hör mal wer da klopft!

ab 2. Oktober 2015

AUSSTELLUNG

Das Klopfen und Trommeln der Spechte ist weit zu hören, doch wie sieht der Trommler aus? In unseren Wäldern tummeln sich Buntspecht, Schwarzspecht, Dreizehenspecht und viele weitere... In der Ausstellung präsentieren sie sich aus nächster Nähe.

Spechte gibt es fast überall auf der Welt. Entdecken Sie die Welt der Spechte von den heimischen Lebensräumen bis zu den Halbwüsten in Südamerika, dem baumfreien Buschland Südafrikas und dem tropischen Regenwald Costa Ricas.

Spechte sind Vögel mit sehr speziellen Anpassungen: Sie sind Trommler, Superväter, Werkzeugmacher, Zimmerer, Magazineure und Forstpolizisten. Aber Spechte sind auch Räuber und Fassadenzerstörer. Spielend lernen sie die vielfältigen Berufe der Spechte kennen und beantworten die Frage - Warum kriegen Spechte kein Kopfweh?

Spechte nehmen eine Schlüsselposition im Ökosystem Wald ein. Denn nur Spechte bauen Baumhöhlen, die für zahlreiche Nachmieter eine lebenswichtige Grundlage darstellen. Finden Sie die Spuren der Spechte wie Bruthöhlen, Federn und viele Fraßspuren. So wird das Spurenlesen im Wald interessant, spannend und ein erfolgreiches Abenteuer!



Junge Schwarzspechte am Höhleneingang
© Norbert Wimmer

Mythos Schönheit

Facetten des Schönen in Natur, Kunst und Gesellschaft

bis 29. November 2015
im Schlossmuseum Linz

In den Sammlungen des Oberösterreichischen Landesmuseums zur Natur, Kunst und Kultur wird Mannigfaltiges vor der Vergänglichkeit bewahrt. Keine behauptende Disziplin aus Natur- wie Geisteswissenschaften verfügt über eine Definition des Schönen, vielmehr kann jedes Spezialgebiet – sowohl der empirischen Forschung, als auch der interpretierenden Kunst- oder Kulturwissenschaft – unterschiedliche Aspekte unsere Wahrnehmung beleuchten. Wir wagen einen transdisziplinären und verstärkt die Ausstellungsbesucher einbeziehenden Zugang zum Schönen und zwar in der Überzeugung, dass uns allen schöne Lebewesen und authentische Sachen näher sind, als scheinbar festgelegte, abstrakte Ideale. Denn die Idee der „Schönheit“ ist immer schön, das konkret wahrnehmbare Gegenüber aber kann zugleich schön und hässlich sein, je nach Blickwinkel und Stimmung.

Die Auseinandersetzung mit Schöнем erfordert Aufmerksamkeit für eigenständiges Nachdenken über soziale und/oder selbstentwickelte Maßstäbe und all dies lässt sich weder lehren noch vermitteln. Es geht uns daher um Anregen, Sensibilisieren und das Kennenlernen von den vielfältigen schönen Formen, Farben und Muster wie auch ungewohnten Lebensstrategien in Natur, Kunst und Kultur. Schönes ist stets konkret, kann ganz individuell, ja selten sein und lässt uns ahnen, dass es mehr gibt auf der Welt als Machbares und Nützliches.



Blick in die Ausstellung
© Oberösterreichisches Landesmuseum

OPEN LAB DAYS FÜR SCHULKLASSEN (OBERSTUFE)

23. Juni - 8. Juli 2015, 13.00-17.00 UHR

DI Dr. Martin PFOSSER, Biologiezentrum

DNA-Kurs: My Personal DNA-History

Seit Beginn des Lebens hat sich in unserer DNA in Form von Veränderungen der DNA-Bausteine (Mutationen) die Evolution festgeschrieben. Mit modernen genetischen Methoden können diese Veränderungen entschlüsselt und so die evolutionäre Geschichte jedes einzelnen über viele Generationen hinweg rekonstruiert werden.

In diesem Kurs, der für SchülerInnen von Oberstufen-Gymnasien konzipiert ist, isolieren die TeilnehmerInnen aus Mundschleimhautzellen ihre eigene DNA. Mit Hilfe der Polymerase-Kettenreaktion (PCR) wird ein genetisches Profil erstellt, das durch Sequenz-Analyse mit verschiedenen Standard-Genotypen verglichen werden kann und so Aussagen über die persönliche evolutionäre Geschichte erlaubt.

Der Kurs bietet Einblicke in moderne Techniken des DNA-Labors, wie DNA-Isolierung, PCR, Gel-Elektrophorese, DNA-Sequenzierung, etc.

Zwischen den Arbeitsschritten werden in einer Filmsequenz Hintergründe zur Evolution und Migration des Menschen sowie zu den verwendeten Labortechniken erklärt.

Gruppengröße: 12-24 Personen

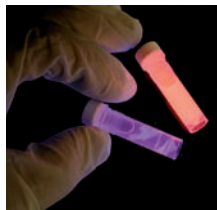
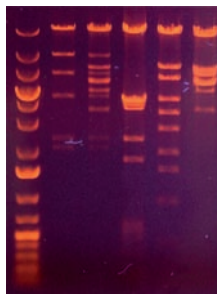
Kosten: 10 € pro Person

Kursdauer: 4 Stunden

Anmeldung bei Martin Pfosser (T: 0664-1014498, E: m.pfosser@landesmuseum.at)



Workshop DNA-Labor
© Archiv Biologiezentrum



Federleicht Sommercamp in Hinterstoder

**Mo, 13. Juli 2015, 10 Uhr bis
Mi, 15. Juli 2015, 16 Uhr**

Das "Federleicht-Sommercamp" findet dieses Jahr im Toten Gebirge statt. Die Unterbringung im Landes-Jugendgästehaus Edtbauernalm bietet professionelle Unterkunft inmitten reizvoller Bergwelt. Jugendlichen ab 8 Jahren wird drei Tage lang eine spielerische aber intensive und spannende Begegnung mit der faszinierenden Vogelwelt und Natur des Stodertales geboten. Direkte Beobachtungen von Steinadler, Fichtenkreuzschnabel, Wasseramsel und vielen anderen sind zu erwarten. Mit leichten Wanderungen im Gebirge und an der Steyr, Lagerfeuer, Besuch des Alpineums, Kurzvorträgen, Spielen am Sportplatz und vielem mehr!

Jugendgästehaus Edtbauernalm, bei Schlechtwetter Verschiebung auf 15.-17.7.

Mindestens 8, maximal 16 Teilnehmer (8 bis 14 Jahre)

Kosten: 95 €, inkl. Seilbahnfahrt, Übernachtung und Vollpension.



Tannenhäher © Nobert Pühringer

NATURSCHAUSPIEL.at geht unter die Haut

Aus genau 100 Touren kann die Fan-Gemeinde von NATURSCHAUSPIEL.at in der Saison 2015 wählen. Neben den Highlights aus dem letzten Jahr wurden viele neue Themenführungen entwickelt, die zu unvergesslichen Erlebnissen in die Natur locken. Im sechsten Jahr stellt NATURSCHAUSPIEL.at eine Reihe von Begegnungen mit außergewöhnlichen Tierarten ins Scheinwerferlicht.

Wasserbüffel, Lamas und Alpakas, aber auch die Bienen in der Stadt Linz werden erforscht. Luchs und Biber wird volle Aufmerksamkeit geschenkt und die herausragenden Vogelschutzgebiete in Oberösterreich oder das Rotwild im Nationalpark Kalkalpen laden zu Entdeckungen mit dem Fernglas ein. Auge in Auge mit herrlichen Äschen beim Schnorcheln in der Steyr und hautnahe Rendezvous mit faszinierenden Fledermäusen in der Forschernacht "Bat Night" – das sind emotionale Erfahrungen, die sich ein ganzes Leben lang ins Gedächtnis schreiben.

Detaillierte Informationen zum Programm sowie alle Anmeldungsmöglichkeiten sind per Mausklick im Internet unter www.naturschauspiel.at zu finden.



Führungen

am Sonntag:

jeweils um 14.00 Uhr
(4. Oktober 2015: Naturauskunft,
1. November 2015 geschlossen)

Seniorenführungen:

Die Termine der Seniorenführungen entnehmen Sie bitte dem jeweils aktuellen Monatsprogramm des OÖ. Landesmuseums.

Wissen sammeln – Natur vermitteln

Besucherinnen und Besucher jeden Alters sind im Biologiezentrum herzlich willkommen. Wer sich für Natur interessiert und mehr über Pflanzen und Tiere erfahren will, ist hier genau richtig. Das Vermittlungsteam setzt bei den Führungen, Workshops und Familienaktionen unterschiedliche Materialien, Spiele, Aufträge und altersgerechte Informationen ein, damit der Besuch für jede/n zu einem besonderen Erlebnis wird.



Familien im Biologiezentrum

Familien-Führungen:

Jeweils am 1. Sonntag im Monat um 15.00 Uhr
(4. Oktober keine Familienführung,
1. November 2015 geschlossen)

„Aktivblätter“ laden Kinder und Familien ein, die Ausstellung selbstständig zu erkunden. Neben kindgerechten Informationen warten knifflige Rätsel auf junge Entdecker und Entdeckerinnen! Zudem werden jeweils am ersten Sonntag im Monat Familienführungen für Groß und Klein um 15.00 Uhr angeboten.

(Altersempfehlung für Kinder von 5 bis 12 Jahre)



Natur-Werkstatt (ab 6 Jahre)

Bei einem spannenden Rundgang durch die jeweilige Ausstellung lernen Kinder zwischen 6 und 12 Jahren spielerisch und mit interaktiven Aufgaben allerhand über die aktuellen Themen und Inhalte. Anschließend stellst du dir ein Werkstück her, das dir deinen Besuch in bleibender Erinnerung hält. Dauer: ca. 2 Stunden (ab 6 Jahre).

Aktuelle Termine:

Auf der Terminseite in der Heftmitte!

Anmeldung und Information:

Renate Taubner, Anita Pertlwieser:

Tel.: 0732 / 7720 - 52100



Geburtstag im Biologiezentrum

Gemeinsam mit deinen Freund/innen erkundest du zuerst die aktuelle Ausstellung, um anschließend bei Spiel und Spaß deinen Geburtstag zu feiern. Einladungskarten, die du an deine Geburtstagsgäste verteilen kannst, bekommst du von uns nach Anmeldung zugesandt!

Im Anschluss an die Führung (ca. 1 h) feierst du mit deinen Freund/innen in unserem Gruppenraum - mit einer selbst mitgebrachten Torte oder Jause, einer Aufsichtsperson deinerseits und der begleitenden Naturvermittlerin. Die Getränke bereiten wir für euch vor.

Dann stellen wir ein Werkstück her, das sich jeder als Andenken mit nach Hause nehmen darf und lassen gemeinsam mit Wunschsteinen das Fest ausklingen.

(Insgesamt 2,5 h).

Kosten: € 110,-
Sonn- u. Feiertage: € 140,-
(mind. 5, max. 10 Kinder)

Anmeldung und Info:

Tel.: 0732/7720-52100



ÖKOPARK IM BIOLOGIEZENTRUM

25. 10. 2015, 15.30-16.30 Uhr

Führung durch den Ökopark

mit DI Dr. Martin PFOSSER, Biologiezentrum

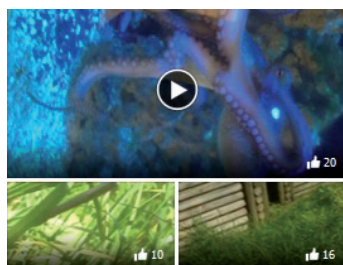
LEBEN UND STERBEN IM ÖKOPARK

Regelmäßig zu Allerheiligen gedenken wir unserer Verstorbenen - aber nicht nur für uns Menschen läuft die Zeit ab; alljährlich im Herbst stellt sich zumindest in unseren Breiten die Natur auf den kommenden Winter ein. Während einjährige Pflanzen ihren Lebenszyklus mit der Ausbildung von Früchten und Samen abschließen, bereiten sich mehrjährige Pflanzen auf die Durststrecke des Winters mit vielfältigen Mechanismen vor. Der herbstliche Laubfall ist dabei nur eines von vielen unterschiedlichen Phänomenen. In einem Rundgang durch den Ökopark versuchen wir einige dieser Vorbereitungen kennenzulernen, die Pflanzen treffen, um den Winter überleben zu können. Oft stellen abgestorbene Pflanzenteile zudem wichtige Unterschlupfmöglichkeiten zur Verfügung und sind damit gleichzeitig überlebenswichtig für viele Tierarten. Tod und Leben liegen in der Natur oft knapp beisammen, bzw. bedingen sich geradezu gegenseitig. Zusätzlich werden wir sehen, dass die "sterbende Natur" durchaus auch ihre Reize hat, wenn man sich damit näher beschäftigt.



© Biologiezentrum





BEWERTUNGEN

4,3 ★ 4,3 von 5 Sternen • 13 Bewertungen

Dilek Özceylan Aubrecht – Would like to follow the updates but English news are "limited" -)
3. Februar 2014 • 2 Bewertungen
1 👍 1 🗨

Andrea Hofer –
3. Oktober 2014 • 47 Bewertungen

Teile anderen Personen deine Meinung mit
★★★★★

DEN PERSONEN GEFAHLEN EBENFALLS

Stadel Museum
Kunstmuseum

Naturalis
Museum

Musée d'Art moderne de la Ville de ...
Museum für moderne Kunst

Weitere Orte in Linz anzeigen

WURDE VON DIESER SEITE MIT „GEFÄHLT MIR“ MARKIERT

Oberösterreichisches Landesmuseum



Gefällt mir • Kommentieren • Teilen

Fritz Gusenleitner, OberhausMuseum Passau und 2 anderen gefällt das.

Biologiezentrum Linz hat 2 neue Fotos hinzugefügt.
9. März • 🌐

Schon aus Entfernung lassen sich derzeit die Haselsträucher (*Corylus avellana* L.) ausfindig machen. Diese sind einhäusig zweigeschlechtlich (Monözie) und präsentieren sich in weiblicher und männlicher Art in unterschiedlicher Form. Es sind die männlichen Blütenstände ("Würstel"), die der Hasel ihr charakteristisches Aussehen verleihen. Völlig übersehen werden meist die unscheinbaren und kleinen weiblichen Blüten, die zeitgleich am selben Strauch blühen, von denen nur der rote Griffel zur Blütezeit aus der Knospe heraustritt und erst bei genauerem Blick als solcher erkennbar wird.



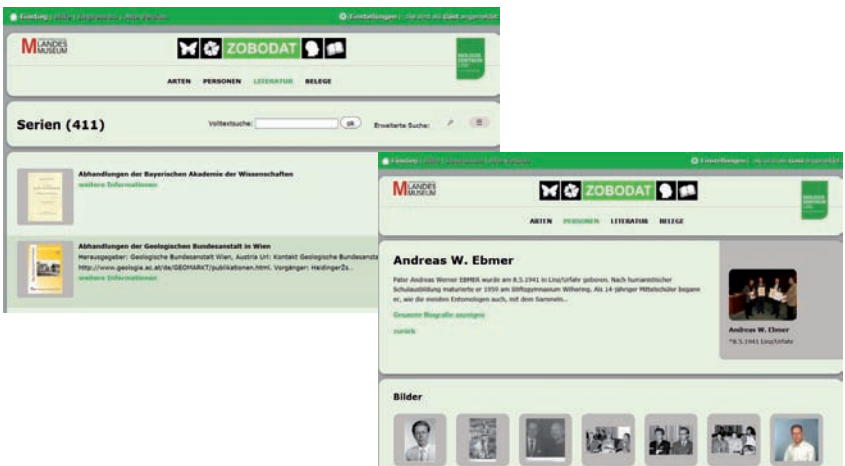
Gefällt mir • Kommentieren

Das Informationsportal ZOBODAT.AT

Abseits der vielseitigen Öffentlichkeitsaktivitäten am und rund ums Biologiezentrum, wurde in den letzten Monaten fleißig an den Inhalten des naturkundlichen Informationsportal www.zobodat.at gearbeitet.

Dank der Unterstützung durch viele Partner und Herausgeber stehen Ihnen somit aktuell zur Verfügung:

- 2,458.655 Seiten naturkundlicher Literatur aus Österreich, benachbarter Regionen und aus den ehemaligen Kronländern. Der Download von 152.065 pdfs bietet reiches Wissen für Wissenschaft, Naturschutz und Bildung.
- Biografische und bibliografische Angaben zu 13.343 naturkundlichen Autoren und Sammlern, darunter Bilder, Biografien und Publikationsverzeichnisse.
- 3,730.394 Verbreitungsdaten zu Pflanzen- und Tierarten mit der Möglichkeit diese kartografisch darzustellen.
- Eine umfangreiche Fotosammlung (über 15.000 Einzelbilder) in Schichtfotografie-technik ausgewählter Typen (Hymenoptera) der Insektensammlung, Scans von knapp 100.000 Herbarbelegen und mehrere tausend generelle Abbildungen von Tieren und Pflanzen.
- Mehr als 1 Million unterschiedliche User greifen jährlich auf diese Angebote zurück. Somit ist dies, zumindest die Literatur betreffend, das größte einschlägige, artikelbezogene Portal Europas.



Aktuelle Kataloge



Süßwasserwelten

(Denisia 0033)

512 pp. (2014)

(40 Euro)



Unter.Wasser.Welt

72 pp. (2014)

(5 Euro)



Lebensräume von Köcherfliegen

(Trichoptera)

280 pp. (2014)

(40 Euro)

BIOLOGIEZENTRUM LINZ des Oberösterreichischen Landesmuseums, J.-W.-Klein-Str. 73, 4040 Linz/Dornach, Austria
T +43 (0)732/7720/52100, F +43 (0)7720/252199, bio-linz@landesmuseum.at (allgemeine Adresse)

www.biologiezentrum.at und ZOBODAT: www.zobodat.at

Öffnungszeiten: Mo bis Fr: 9 – 17 Uhr; So/Fei: 10–17 Uhr; Sa geschlossen

Leiter des Biologiezentrums: HR Mag. Fritz Gusenleitner

Wie Sie uns über E-Mail oder Telefon +43 (0)732/7720/DW erreichen können:

alexandra.aberham@landesmuseum.at (Mag.^a Alexandra Aberham, Leiterin des Ausstellungsreferates, Tel.-Kl. 52144)

e.aescht@landesmuseum.at (Dr.ⁱⁿ Erna Aesch, Leiterin der Sammlung Wirbellose Tiere, ausgenommen Insekten, Tel.-Kl. 52102)

b.berning@landesmuseum.at (Dr. Björn Berning, Leiter der Sammlung Geowissenschaften, Tel.-Kl. 52398)

g.brandstaetter@landesmuseum.at (Gerald Brandstätter, Sammlung Botanik, Tel.-Kl. 52103)

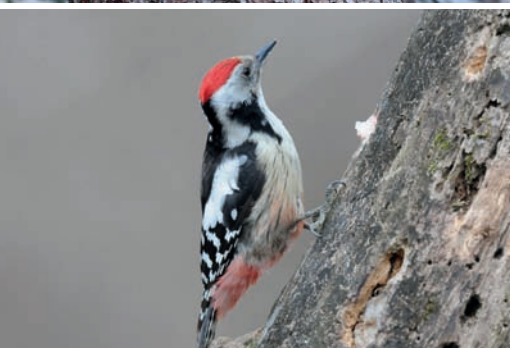
f.gusenleitner@landesmuseum.at (HR Mag. Fritz Gusenleitner, Institutsleiter, Leiter der Sammlung Entomologie, Tel.-Kl. 52104)

s.malez@landesmuseum.at (Mag.^a Sandra Malez, Leiterin des Referates Kulturvermittlung, Tel.-Kl. 52379)

m.malicky@landesmuseum.at (DI Michael Malicky, EDV-Administrator, Datenbank ZOBODAT, Tel.-Kl. 52333)

m.pfossier@landesmuseum.at (Doz. DI Dr. Martin Pfosser, Leiter der Sammlung Botanik, Tel.-Kl. 52368)

s.weigl@landesmuseum.at (Mag. Stephan Weigl, Leiter der Sammlung Wirbeltiere, stellv. Institutsleiter, Tel.-Kl. 52113)



bio.redaktion@landesmuseum.at (Redaktion der wissenschaftlichen Zeitschriften Linzer biologische Beiträge, Denisia, Stapfia, Beiträge zur Naturkunde Oberösterreichs und Vogelkundliche Nachrichten aus Oberösterreich – Naturschutz aktuell, Tel.-Kl. 52147),

katalogbestellung@landesmuseum.at

(Bestellungen hauseigener Zeitschriften, Informationsanfragen, Tel.-Kl. 52264)

m.minich@landesmuseum.at (Michaela Minich, Gestaltung und Druckorganisation des Programmheftes, Tel.-Kl. 52108)

 **Find us on Facebook**

facebook.com/biologiezentrum.linz



Kooperation mit:

**imöo
kultur
quartier**

Fotos: Vorderseite: Werner Weißmair, Großer Buntspecht, Rückseite: Thomas Hochebner, Junger Rauhfußkauz; Norbert Pühringer, Hackspuren eines Schwarzspechtes; Werner Weißmair, Mittelspecht

Kräuterpädagogin



	Di, 23. Juni bis Mi, 8. Juli 2015	Open Lab Days für Schulklassen (Oberstufe) DI Dr. Martin Pfosser, Biologiezentrum	Anmeldung erforderlich!
	So, 5. Juli 2015, ab 15.00 Uhr	Familienführung „Unter.Wasser.Welt“ Altersempfehlung 5 bis 12 Jahre	
	Do, 9. Juli 2015 15.00 bis 17.00 Uhr	Erinnerungscafé „Donauweiberl und Schifferl bauen - Leben am Wasser“	
	Mo, 13. Juli 2015, 10.00 Uhr bis Mi, 15. Juli 2015, 16.00 Uhr	Federleicht - Sommercamp in Hinterstoder	Anmeldung erforderlich!
	Mo 13. Juli 2015, 18.30 Uhr	Pilzberatungsabend	
	Mi, 15. Juli 2015, 9.30 bis 14.30 Uhr	Pilzexkursion geführtes Schwammerlsuchen mit anschl. Bestimmung und Beratung	
	Mi, 22. Juli 2015, 18 Uhr	Buchvorstellung „Kräutersalz - Edelsteine der Pflanzen und Weißes Gold“, Renate Leitner, Dipl.- Heilkräuterpädagogin	
	Sa, 25. Juli 2015, 9.30 bis 17.00 Uhr	Pilz-Seminar beim Forellenwirt in Mitterbach/Freistadt	Anmeldung erforderlich!
	So, 26. Juli 2015	Frischpilz-Ausstellung beim Forellenwirt in Mitterbach/Freistadt	
	Mo 27. Juli 2015, 18.30 Uhr	Pilzberatungsabend	
	Mi, 5. August 2015, 18 Uhr	Vortrag: Salben - Grüne Naturkosmetik Helene Kücher, Kräuterpädagogin und Grüne Kosmetikpädagogin	
	Mo 10. August 2015, 18.30 Uhr	Pilzberatungsabend	
	Sa, 15. August 2015, 9.30 bis 14.30 Uhr	Pilzexkursion geführtes Schwammerlsuchen mit anschl. Bestimmung und Beratung	
	Sa, 22. August 2015, 9.30 bis 17.00 Uhr	Pilz-Seminar beim Forellenwirt in Mitterbach/Freistadt	Anmeldung erforderlich!
	So, 23. August 2015	Frischpilz-Ausstellung beim Forellenwirt in Mitterbach/Freistadt	
	Mo 24. August 2015, 17.00 Uhr	Pilzberatungsabend und Frischpilzausstellung Experten geben Auskunft	
	Mi, 2. September 2015, 19 Uhr	Vortrag: Wasser-Wunder-Welt Erich Pröll, Naturfilmer	
	Fr, 4. September 2015, 19.00 Uhr	Treffpunkt Entomologie Besprechung der Ergebnisse der Sammelsaison 2015	
	Mo 7. September 2015, 18.30 Uhr	Pilzberatungsabend	
	Di, 8. September 2015, 10.00 bis 12.00 Uhr	Naturwerkstatt zur Ausstellung „Unter.Wasser.Welt“ ab 6 Jahre	Anmeldung erforderlich!
	Mi 9. September 2015 9.30 bis 14.30 Uhr	Pilzexkursion geführtes Schwammerlsuchen mit anschl. Bestimmung und Beratung	
	10.00 bis 12.00 Uhr	Naturwerkstatt zum „Ökopark“ ab 6 Jahre	Anmeldung erforderlich!
	18.30 Uhr	Vortrag „Kräutersalz - Edelsteine der Pflanzen und Weißes Gold“, Renate Leitner, Dipl.- Heilkräuterpädagogin	
	Do, 10. September 2015 19.00 Uhr	Vortrag: „Haus- und Ziergeflügel - oder was oft nicht in Bestimmungsbüchern steht“ Mag. Stephan Weigl und Martin Brader	
	Sa, 12. September 2015, 9.30 bis 17.00 Uhr	Pilz-Seminar beim Forellenwirt in Mitterbach/Freistadt	Anmeldung erforderlich!
	So, 13. September 2015	Frischpilz-Ausstellung beim Forellenwirt in Mitterbach/Freistadt	
	Di, 15. September 2015 9.30 bis 14.30 Uhr	Pilzexkursion geführtes Schwammerlsuchen mit anschl. Bestimmung und Beratung	
	Do, 17. September 2015, 18.00 Uhr	Treffpunkt Botanik	
	Fr, 18. September 2015, 19.00 Uhr	Treffpunkt Entomologie EDV-Datenerfassung der Insektensammlung	
	Sa, 19. September 2015 9.30 bis 14.30 Uhr	Pilzexkursion geführtes Schwammerlsuchen mit anschl. Bestimmung und Beratung	
	Mo 21. September 2015, 18.30 Uhr	Pilzberatungsabend	
	Sa, 26. September 2015 9.30 bis 14.30 Uhr	Pilzexkursion geführtes Schwammerlsuchen mit anschl. Bestimmung und Beratung	
	Do, 1. Oktober 2015, 18.00 Uhr	Ausstellungseröffnung „Spechte - Hör mal wer da klopft“	
	Fr, 2. Oktober 2015, 19.00 Uhr	Vortrag: Das Machland – Libellenparadies im Verborgenen Karl Huber, Neustadt/Donau	
	Sa, 3. Oktober 2015, 18.00 bis 24.00 Uhr	Lange Nacht der Museen Kooperationsveranstaltung mit dem Offenen Kulturhaus im OÖ. Kulturquartier	Veranstaltung findet im OK statt!
	So, 4. Oktober 2015, 14.00 Uhr	Naturauskunft zur Ausstellung „Spechte - Hör mal wer da klopft“	
	Mo 5. Oktober 2015, 18.30 Uhr	Pilzberatungsabend	
	Do, 8. Oktober 2015, 16.00 Uhr	Informationsveranstaltung für Pädagoginnen und Pädagogen Info für PädagogInnen zur Ausstellung „Spechte“	
	19.00 Uhr	Vortrag: Nur schön, oder doch mehr als das? – Pflanzen zwischen Mythos und Zierde Di Dr. Martin Pfosser, Linz	Veranstaltung findet im Schlossmuseum statt!
	19.00 Uhr	Vortrag: Lufthoheit über Österreich- Greifvogelbestimmung - eine Herausforderung für Anfänger und Profis Norbert Pühringer, Scharnstein	
	Do, 15. Oktober 2015 9.30 bis 14.30 Uhr	Pilzexkursion geführtes Schwammerlsuchen mit anschl. Bestimmung und Beratung	
	18.00 Uhr	Treffpunkt Botanik	
	Fr, 16. Oktober 2015, 19.00 Uhr	Treffpunkt Entomologie EDV-Datenerfassung der Insektensammlung	
	Mo 19. Oktober 2015, 18.30 Uhr	Pilzberatungsabend	
	Fr, 23. Oktober 2015 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr	Naturwerkstatt zur Ausstellung „Spechte“ ab 6 Jahre	Anmeldung erforderlich!
	Sa, 24. Oktober 2015, 9.00 bis 13.00 Uhr	Pilzausstellung in Stroheim	
	Do, 29. Oktober 2015, 18.00 Uhr	Treffpunkt Botanik	
1. November, 24./25. und 31. Dezember geschlossen!			
	Mo 2. November 2015, 18.30 Uhr	Pilzberatungsabend	
	Mi, 4. November 2015, 18 Uhr	Vortrag: „Räuchern mit heimischen Kräutern und Harzen“ Martina Nimmervoll, Kräuterpädagogin	
	Do, 5. November 2015, 19.00 Uhr	Vortrag: Costa Rica: Ein Biologe unterwegs im Land der Vielfalt Dr. Werner Huber, Wien	
	Fr, 6. November 2015, 19.00 Uhr	25. Hymenopterologentreffen, Restaurant Wienerwald, Promenade 23/Klosterstraße 3, Linz	
	Sa, 7. November 2015, 9.00 bis 11. Uhr	Arbeitstreffen der Hymenopterologen in der Sammlng des Biologiezentrums	
	Sa, 7. November 2015, 13.00 bis 18.00 Uhr und So, 8. November 2015 9.00 bis 13.30 Uhr	82. Internationale Entomologentagung Schlossmuseum Linz, Schlossberg 1	Veranstaltung findet im Schlossmuseum statt Eintritt frei!
	Di, 10. November 2015, 19.00 Uhr	Vortrag: Unbemerkte Sauriermahlzeit oder „vom Winde verweht“? Dr. Benjamin Sames, Wien	
	Do, 12. November 2015, 18.00 Uhr	Treffpunkt Botanik	
	Fr, 13. November 2015, 14.30 bis 16.30 Uhr	Naturwerkstatt zur Ausstellung „Spechte“ ab 6 Jahre	Anmeldung erforderlich!
	So, 15. November 2015, 18.30 Uhr	Pilzexkursion geführtes Schwammerlsuchen mit anschl. Bestimmung und Beratung	
	Mo, 16. November 2015, 18.30 Uhr	Pilzberatungsabend	
	Mi 18. November 2015, 18.30 Uhr	Vortrag: Gegen alles ist ein Kraut gewachsen Erika Bauer, Kräuterpädagogin	
	Fr, 20. November 2015, 19.00 Uhr	Treffpunkt Entomologie EDV-Datenerfassung der Insektensammlung	
	Do, 26. November 2015, 18.00 Uhr	Vortrag: Artenschutzprojekte für Pflanzenarten in Oberösterreich Michael Strauch, Linz	
	Mo, 30. November 2015, 18.30 Uhr	Pilzberatungsabend	
	Do, 3. Dezember 2015, 19.00 Uhr	Vortrag: Jagd und Naturschutz - Freund oder Feind? Mag. Christopher Böck, OÖ. Landesjagdverband, St. Florian	
	Fr, 4. Dezember 2015, 19.00 Uhr	Vortrag: Bienenkundlicher Reisevortrag 3.-17. Juni 2013 auf Zypern P. Andreas Werner Ebmer, Puchenua	
	Mo, 14. Dezember 2015, 18.30 Uhr	Pilzberatungsabend	
	Di, 15. Dezember 2015, 9.30 bis 14.30 Uhr	Pilzexkursion geführtes Schwammerlsuchen mit anschl. Bestimmung und Beratung	
	19.00 Uhr	Vortrag: Die Welträthsel 2.0 Dr. Björn Berning, Biologiezentrum	
	Do, 17. Dezember 2015, 19.00 Uhr	Ornithologisches Arbeitstreffen: Rückblick 2015 - Vorschau 2016	
	Fr, 18. Dezember 2015, 19.00 Uhr	Treffpunkt Entomologie EDV-Datenerfassung der Insektensammlung	
	Mo, 28. Dezember 2015, 10.00 bis 12.00 Uhr	Naturwerkstatt zur Ausstellung „Spechte“ ab 6 Jahre	

Lange Nacht der Museen

3. Oktober 2015, ab 18.00 Uhr

Veranstaltung
findet im
OK
OÖ Kulturquartier
statt

Was Sie schon immer über Vögel wissen wollten ...

Vögel beobachten macht Spaß. Praktisch überall können verschiedene Arten und interessante Verhaltensweisen beobachtet werden. Dazu braucht es nur einen guten Feldstecher und wenn möglich ein Bestimmungsbuch. Man kann aber auch selbst aktiv für unsere gefiederten Freunde werden: sei es bei der Gestaltung eines vogelfreundlichen Gartens, des Anbringens einer Futterstelle oder eines Nistkastens, aber auch durch Beseitigung verschiedenster Gefahrenquellen für Vögel.

Experten der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft des Biologiezentrums, von Birdlife Austria und des Naturschutzbundes stehen Ihnen einen Abend lang für Ihre Fragen und Anliegen zur Verfügung.

Die Zusammenarbeit von Höhenrausch 2015 und dem Biologiezentrum des OÖ Landesmuseums gibt Ihnen in der „Langen Nacht der Museen“ die Gelegenheit Ihre Fragen kompetent beantworten zu lassen!

Vogelherbst im OK - OÖ Kulturquartier:

Vortrag am 7. 10. 2015

Vogelzug im Wandel - Die Zukunft unserer Zugvögel in einer sich ständig verändernden Welt.

Mag. Dr. Josef Hemetsberger



Rauhfußbussard
© S. Weigl



Rotmilan
© S. Weigl

Eintritt
frei

Familien im Biologiezentrum
willkommen!

Für die Sonderausstellungen werden Aktivblätter (für Kinder von 8-12 Jahren) vorbereitet. Diese beinhalten kindgerechte Informationen, Rätsel und Spiele. Die Familien können so alleine – **ohne Führung** – die Ausstellung im Biologiezentrum besuchen.

Große und kleine Umweltdetektive sind eingeladen, Pflanzen und Tiere im Ökopark und in der Sonderausstellung zu erkunden. Ausgerüstet mit Lupe und „Forschungsbehälter“ werden selbst die kleinsten Tierchen und Pflanzen genauestens untersucht.

Wenn Familien den Ökopark alleine erkunden wollen, steht ihnen unser Ökorucksack (Lupe, Bestimmungstabelle, usw.) gegen einen Einsatz von Euro 10,- zur Verfügung.

Für Kinder ab 5 Jahren und Jugendliche ab 8 Personen werden zu den Sonderausstellungen dialogische Führungen angeboten. Die BesucherInnen bekommen Aufgaben mit auf den Weg durch die Ausstellungen, die eine intensive Auseinandersetzung mit den Objekten ermöglichen.

Führung für Erwachsene/Kinder (1 h): Euro 3,-

Information und Anmeldung
Renate Taubner
Anita Pertlwieser

bio.portier@landesmuseum.at oder
+43-(0)732-7720-52101



SONDERVERANSTALTUNGEN! NATUR ERLEBEN!

Vortrag
Mi, 2. 9. 2015,
19.00 Uhr

Erich PRÖLL, Naturfilmer

„Wasser-Wunder-Welt“

Viele der heimischen Gewässer sind rare Schätze in einem hochtechnisierten Europa. Manche sogar einzigartige Naturjuwelen mit glasklarem Wasser und einer beeindruckenden Unterwasserwelt in seinen „Grünen Tiefen“. Erich Pröll, seit 45 Jahren begeisterter Taucher und Filmer, zeigt Ausschnitte aus seinen Universum-Produktionen, die in den österreichischen Seen und Flüssen entstanden sind.



© Erich Pröll

HÖHENRAUSCH 2015
bis 18. Oktober 2015

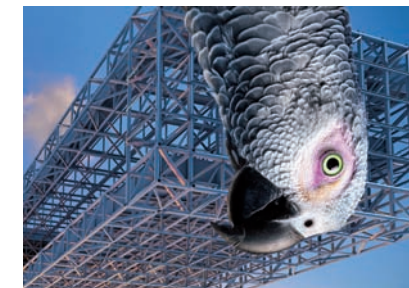
Info: www.hoehenrausch.at

Veranstaltung
findet im
OK
OÖ Kulturquartier
statt

DAS GEHEIMNIS DER VÖGEL

Die künstlerischen Ansätze des HÖHENRAUSCH 2015 beschäftigen sich mit dem Verhalten, der Genetik und Biologie, der Stimme, dem Flug und der Erscheinung der Vögel und nicht zuletzt damit, wie die Tiere kulturell repräsentiert und gesammelt werden. Internationale KünstlerInnen wurden eingeladen, sich forschend dem vielschichtigen Thema zu nähern. Das Spektrum reicht von Flugbetrachtungen über Vogelstimmen-Imitatoren bis hin zur Verhaltensforschung.

Neben den Kunstinstallationen im OK wird das Thema auf dem weiteren Rundweg auf dem Dach informativ und spielerisch aufbereitet: Dazu gehören ein „Vogelkino“ mit akustischen und visuellen Beiträgen ebenso wie Spielgeräte, mit denen die Besucher und Besucherinnen abheben können und Infostationen über „Stadtvoegel“, die mit dem Biologiezentrum ausgearbeitet wurden. In einer oberösterreichischen Wunderkammer werden Flugobjekte aller Art präsentiert.



© Höhenrausch 2015

Familienführung
So, 5. 7. 2015,
15.00 Uhr

Familienführung „Unter.Wasser.Welt“

Wasser zum Sehen, Staunen und Ausprobieren! Spielerisch werden die Sinne bei dieser Reise durch die Fluss- und Wasserlandschaften angesprochen.

Altersempfehlung für Kinder: Von 5-12 Jahre! Keine Anmeldung erforderlich!

Information | 0732 / 77 20 - 52101 oder
bio.portier@landesmuseum.at



Faszination Aquarium
© Biologiezentrum

Beratungsabend und
Frischpilzpräsentation
Mo, 24. 8. 2015,
17.00 Uhr

„Pilze bestimmen“

Die Mitglieder der Mykologischen Arbeitsgemeinschaft bereiten eine Extra-Präsentation frisch gefundener Pilze vor. Die erfahrenen Pilzexperten freuen sich über mitgebrachte Schwammerl. Mit Tipps und praktischen Übungen lernt man, verschiedene Pilze zu bestimmen.

Interessierte Besucher erfahren mehr über Pilzgifte und ihre Wirkungen.



Frischpilzausstellung
© Gisbert Jakoubi

SONDERVERANSTALTUNGEN

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Programmhefte Biologiezentrum Linz](#)

Jahr/Year: 2015

Band/Volume: [2015_2](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Programmhefte Biologiezentrum 2015/2 1](#)